

FRÜHLINGS- SPITZEN 2021



UNSERE SOLISTINNEN UND SOLISTEN 2021



G.F.Händel (1685-1759)
Konzert für Harfe und Orchester B-Dur HWV 294
-Andante allegro (I)
 Astrid Ulbrich (16 J.), Harfe

Geboren am 9.6.2004, begann Astrid Ulbrich im Alter von 4 Jahren mit dem Klavierspiel im Privatunterricht bei Sarmite Saukuma. 2010 erfolgte der Wechsel zu Christopher Espenschied, und ab 2017 bei Arash Rokni, der sie bis heute am Klavier unterrichtet und der Beginn des Harfenspiels bei Johanna Single.

Seit dem Sommersemester 2017 ist sie Jungstudierende im Pre-College Cologne an der HfMT Köln, zunächst in der Harfenklasse von Prof. Han-An Liu, seit November 2019 bei Agnieszka Gralak.

Astrid Ulbrich ist Preisträgerin zahlreicher Harfenwettbewerbe. Mehrfach bei den Wettbewerben von „Jugend musiziert“ (2014, 2016, 2017, 2020) in der Solowertung Harfe, aber auch Kammermusikkombinationen bis zur Bundesebene. Ebenso konnte sie sich über Auszeichnungen mit Förderpreisen freuen (2016, 2017, 2020).

Sie nahm aktiv an verschiedenen Meisterkursen bei Prof. Han-An Liu (Harfe) und Prof. Gesa Lücker (Klavier) Köln (2013), einer Masterclass mit der Harfenistin Cristina Montes Mateo (2016), an der Masterclass von Julia Rovinsky (2018) in Köln, am 27. Sondershäuser Meisterkurs von Frau Prof. Han-An Liu teil (2018) und „Harpissima in Lübeck bei Gwyneth Wentik (2020) teil.

Seit 2018 spielt sie Jugendsymphonieorchester Köln. Konzertreisen führten sie nach Thessaloniki/Griechenland und Luxembourg.

Solistisch war sie seit 2013 regelmäßig in zahlreichen Konzerten zu hören, wie den Klassenkonzerten an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (2013, 2016, 2017, 2018, 2019), bei der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, Hotel Maritim Bonn (2015), im Benefizkonzert (Hilfsprojekt für Waisenkinder in Haiti) Augustinum Bonn (2016), bei Deutsch-Französische Vernissage, Haus an der Redoute, Bad Godesberg (2016), Konzert im Hohen Dom zu Köln (2017) und in der Kölner Philharmonie im Rahmen des Philharmonie Lunch (2018). Ihr Debüt als Solistin mit Orchester gab sie 2018 mit dem Sondershäuser Orchester. Desweiteren war sie als Solistin mit der Camerata Louis Spohr bei den „Frühlingsspitzen“ 2019 und 2020 mit der Neuen Philharmonie Westfalen zu hören. Im September 2020 gab sie ein Solokonzert im Haus Menden bei cantando-parlando e.V.



A.Vivaldi (1678-1741)
Konzert für 3 Violinen F-Dur F.1. Nr. 34 RV 551
-Allegro (I)
Akichika Yukawa (12 J.), Violine
 Elisabeth Terentieva (13 J.), Violine
 Denise Kaiser (12 J.), Violine

Wurde am 5.7.2008 in Erfurt/Deutschland als 3. Kind japanischer Eltern geboren.

Schon früh kam er in Kontakt mit Musik und erhielt bereits im Alter von 2 Jahren bei seiner Mutter, einer Fagottistin und Pianistin den ersten Klavierunterricht.

2012 begann er im Alter von 4 Jahren bei Frau Dorothee Schmidt an der Musikschule für Streicher in Erfurt mit dem Violinspiel.

Schon 2013 wurde er Mitglied bei der Philharmonischen Kinder- und Jugendchor der Musikschule Erfurt und absolvierte erfolgreich erste öffentliche Auftritte.

2014 und 2015 konnte er sich über das Prädikat „hervorragend“ in der Kategorie „Violine unter 7 Jahre“ beim Jugend-Musik-Wettbewerb im Rahmen der Badsulzaer Musiktage freuen.

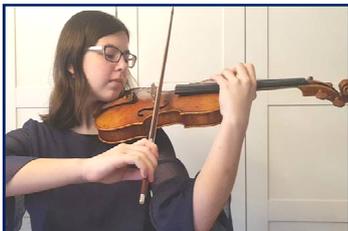
Seit dem Umzug 2016 nach Bonn erhält er den Violinunterricht bei Prof. Ute Hasenauer-Ramirez, zunächst privat, seit dem Sommersemester 2019 als Jungstudent im Pre-CollegeCologne der Hochschule für Musik und Tanz Köln in ihrer Klasse.

2016 und 2019 folgten 1. Preise bei den Wettbewerben von „Jugend musiziert“ in Regional- und Landesebene.
 2016, 2017, 2018 wurde er mit jeweils 1.Preisen bei den Auswahlvorspielen des DTKV NRW ausgezeichnet.
 2017 feierte er zusammen mit Denise Kaiser und einem Vivaldi Konzert für 2 Violinen sein Debüt als Solist mit Orchester im Rahmen der Pre-College Cologne Sommerakademie im Erholungs- und Kulturhaus von Bayer Kultur in Leverkusen.
 2019 stellte er sich erstmalig international vor und errang einen 2.Preis beim Concorso Internazionale di Musica Citta di Stresa/Italien.
 Kammermusikalisch sammelte er erste Erfahrungen im Streichquartett, Duo und Trio, bei einem Kammermusikurs in Montepulciano/Italien und der Pre-College Cologne Sommerakademie 2019, sowie verschiedenen Konzertauftritten.
 2020 folgten Konzertauftritte in Kumamoto/Japan, sowie als Solist mit Orchester bei den „Frühlingsspitzen“ 2020 mit der Neuen Philharmonie Westfalen unter der Leitung von David Marlow in Köln.
 Im gleichen Jahr konnte er sich über einen 1.Preis & Förderpreis beim Carl-Schröder-Wettbewerb Sondershausen freuen.
 An Meisterkursen von Prof. Hasenauer und Benjamin Ramirez nimmt er regelmäßig aktiv teil und interessiert sich sehr für die Biographien prominenter Geiger. Akichika Yukawa ist seit 2019 Stipendiat des Rotary Club Köln-Kapitol.



A.Vivaldi (1678-1741)
Konzert für 3 Violinen F-Dur F.1. Nr. 34 RV 551
-Allegro (I)
 Akichika Yukawa (12 J.), Violine
 Elisabeth Terentieva (13 J.), Violine
Denise Kaiser (12 J.), Violine

Denise Kaiser wurde am 31.05.2008 in Wuppertal geboren und erhielt bereits im Alter von 4 Jahren ihren ersten Klavierunterricht bei Noeko Takimura. Der Beginn des Violinspiels folgte mit 6 Jahren bei Susanne Imhof.
 2016 wechselte sie zunächst privat zu Prof. Ute Hasenauer und wurde 2019 als Jungstudierende im Pre-College Cologne im Hauptfach Violine in ihre Klasse aufgenommen.
 Denise erspielte sich 2016 und 2019 in der Kategorie Violine solo bei den Regional-, und Landeswettbewerben von „Jugend Musiziert“ jeweils 1. Preise mit Höchstpunktzahlen, worauf erste Konzertauftritte u.a. im großen Sendesaal des WDR Funkhauses in Köln in der Sendung „WDR KiRaka Konzerts“ folgten. Darüber hinaus erhielt sie weitere nationale und internationale Preise und Auszeichnungen, wie den Nachwuchsförderpreis der Kreissparkasse Düsseldorf, 1. Preise im DTKV Musikwettbewerb (2016, 2017, 2018) und den 1. Preis beim Concorso Internazionale di Musica Citta di Stresa (Italien) 2019.
 2017 feierte sie zusammen mit Akichika Yukawa und einem Vivaldi Konzert für 2 Violinen im Alter von 9 Jahren ihr Debüt als Solistin mit Orchester im Rahmen der Pre-College Cologne Sommerakademie im Erholungs- und Kulturhaus von Bayer Kultur in Leverkusen unter der Leitung von Prof. Richard Gwilt. Sie nimmt regelmäßig aktiv an Meisterkursen von Prof. Hasenauer und Benjamin Ramirez teil. Die Hospitation eines Meisterkurses von Pinchas Zukerman bereicherten sie nachhaltig.
 Auch kammermusikalisch sammelte sie erste Erfahrungen im Streichquartett, Duo und Trio, bei einem Kammermusikurs in Montepulciano/Italien und der Pre-College Cologne Sommerakademie 2019 sowie verschiedenen Konzertauftritten.
 2020 spielte sie in Köln als Solistin beim „Frühlingsspitzen“ Konzert mit der Neuen Philharmonie Westfalen das „Scherzo“ aus op.42 von P.I.Tschaikowsky. Auch in der Kategorie Klavier vierhändig und Klavier Solo gewann sie in 2015, 2017 und 2020 jeweils 1. Preise bei den Regional- und Landeswettbewerben von „Jugend Musiziert“ mit Höchstpunktzahlen. Sie erhielt außerdem jeweils den 2. Preis beim Bitburger Klavierwettbewerb 2018 und beim van Bremen Klavierwettbewerb 2019 und der MozARte Int'l Piano Competition.
 Mit Hilfe ihres absoluten Gehörs gewann Denise 2021 in der Fernsehsendung „Klein gegen Groß“ (ARD) in einem „5-Töne-gleichzeitig-Hören“ Duell gegen Startenor Rolando Villazón. Außer Musik mag sie gern Jonglieren, Schwimmen und Tischtennis.



A.Vivaldi (1678-1741)
Konzert für 3 Violinen F-Dur F.1. Nr. 34 RV 551
-Allegro (I)
 Akichika Yukawa (12 J.), Violine
Elisabeth Terentieva (13 J.), Violine
 Denise Kaiser (12 J.), Violine

Mit Elisabeth Terentieva kam eine sehr junge, vielsprachige Kosmopolitin in das Pre-College Cologne. Am 1.2.2008 in St. Petersburg/Russland in eine Musikerfamilie hineingeboren, begann sie noch dort im Alter von 4 Jahren mit dem Klavierspiel.
 Früh zog sie mit ihren Eltern nach Finnland, wo sie seit 2013 ihren ersten Violinunterricht erhielt.
 Bereits im Alter von 7 Jahren debütierte sie dort als Solistin mit dem Lahti Orchester. Ein Jahr später wurde sie als Solistin mit dem Konservatoriumorchester eingeladen.
 2017 siedelte die Familie aus beruflichen Gründen nach Deutschland über. Seit 2018 begann sie zunächst als Privatschülerin mit Hauptfach Violine bei Prof. Ute Hasenauer. Seit dem Sommersemester 2020 ist sie Jungstudierende des Pre-College Cologne in ihrer Klasse.
 2018 und 2019 erspielte sie sich jeweils 1.Preise bei den Auswahlvorspielen des Deutschen Tonkünstlerverbandes NRW. 2019 konnte sie sich über 1.Preise bei den Wettbewerben von „Jugend musiziert“ in der Kategorie Violine solo im Regional- und Landeswettbewerb freuen.
 In all diesen Jahren konzertierte sie regelmäßig, in verschiedenen Städten und Sälen, wie z.B. im Mutter BeethovenHaus Ehrenbreitstein, in der Hochschule für Musik und Tanz Köln, in Düren, Frechen, Wiehl, Euskirchen, Koblenz und Mainz.
 An Meisterkursen von Prof. Hasenauer und Benjamin Ramirez nimmt sie regelmäßig aktiv teil, u.a. auch im Rahmen der Pre-College Cologne Sommerakademie 2019, und ist weiterhin am Klavier aktiv und ebenso sehr sportbegeistert.



J.N.Hummel (1778-1838)
Konzert für Mandoline G-Dur S.28
-Rondo (III)
Svenja Lienemann (15 J.), Mandoline

Svenja Lienemann, 15jährige Gymnasiastin aus Hennef, spielt seit frühester Kindheit Mandoline und Gitarre.

Seit 2019 ist sie Jungstudentin für Mandoline im Pre-CollegeCologne an der HfMT Köln Standort Wuppertal in der Klasse von Annika Hinsche. Svenja ist vierfache Bundespreisträgerin Jugend musiziert (Mandoline Solo, Gitarre Solo, Mandoline Duo, Gitarre Duo), davon zwei erste Bundespreise mit der Mandoline.

Darüber hinaus konnte sie nicht nur national sondern auch international beim Jugendwettbewerb Mandoline in Stein (Niederlande) erste Erfolge erzielen. Im April 2019 debütierte sie im Rahmen des Preisträgerkonzerts des Landeswettbewerbs NRW Jugend musiziert in der Tonhalle in Düsseldorf.

Im selben Jahr wurde ihr mit ihrem Gitarre Duo der Kammermusikförderpreis des Landes NRW verliehen.

Sie ist mit der Mandoline Preisträgerin beim renommierten Jugendwettbewerb Beethoven Bonnensis 2020. Dieser Preis wurde erstmalig in der Geschichte des Wettbewerbs an eine Mandolinistin vergeben.

2021 erzielte sie einen ersten Preis beim internationalen Jugendwettbewerb Gitarre in Jüchen.

Neben ihren solistischen und kammermusikalischen Projekten spielt sie seit 2016 mit Mandoline in den verschiedenen Auswahlorchestern des Landes NRW (Jugendzupforchester des Landes NRW, JuniorZupforchester des Landes NRW).

Meisterkurs besuchte sie erfolgreich im Fach Mandoline bei Prof. Caterina Lichtenberg, Prof. Marga Wilden-Hüsgen, Juan Carlos Munoz und Jeannette Mozos del Campo, Mit Gitarre bei Prof. Hubert Käppel, Prof. Hans-Werner Huppertz, Prof. Alfred Eickholt, Prof. Alexander Ramirez, Vicente Mozos del Campo



P.I.Tschaikowsky (1840-1893)
Pezzo Capriccioso, Op. 62 TH 62 b-moll
-Andante con moto
Yukawa Nelika (15 J.), Violoncello

Am 26.11.2005 wurde sie in Erfurt als 2. Kind japanischer Eltern geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 3 Jahren bei ihrer Mutter. 2013 begann sie mit dem Spiel des Violoncello und erhielt den ersten Unterricht bei Frank Drechsel an der Musikschule Erfurt, der sie bis zu ihrer ersten Wettbewerbsteilnahme bei „Jugend musiziert“ in der Kategorie Violoncello Solo in Thüringen Nordhausen förderte, aus der sie mit einem 1. Preis hervorging.

Dort war sie auch Mitglied im Philharmonischen Kinder- und Jugendchor der Musikschule Erfurt, sowie Mitglied der „Streichhölzer“ (Streich-Orchester).

Seit dem Umzug der Familie nach Bonn im Jahr 2016 wird sie von Prof. Christian Brunnert im Hauptfach Violoncello ausgebildet, war Mitglied im EMA Junior- und Sinfonieorchester und wird seit dem Sommersemester 2018 als Jungstudierende des Pre-College Cologne in seiner Klasse weitergeführt. Seitdem erfolgten weitere, sehr erfolgreiche Teilnahmen mit vordersten Preisen bei den Wettbewerben von „Jugend musiziert“ bis zur Bundesebene, zuletzt 2019.

An Meisterkursen mit Prof. Ch. Brunnert und Unterricht im Barockensemble von Prof. R. Gwilt im Rahmen der Pre-College Cologne Sommerakademie 2017 nahm sie aktiv teil. Seit 2018 widmete sie sich vielfach der Kammermusik u.a. in Duo, Trio und Streichquartettformationen.

2019 nahm sie erfolgreich an einem Kammermusikurs im Palazzo Ricci Montepulciano/Italien mit einem Duo und Streichquartettprogramm teil.

Während der Pre-College Cologne Sommerakademie 2019 folgten weitere kammermusikalische Auftritte mit Alumni des Pre-College Cologne.

Zahlreiche Konzertauftritte, u.a. in Erfurt, Köln, dem Erholungshaus Leverkusen und im Plenarsaal des ehemaligen Deutschen Bundestages in Bonn, im Palazzo Ricci/Montepulciano u.v.m. absolvierte sie mit Bravour.

Ihr Debüt als Solistin mit Orchester gab sie 2019 mit der Camerata Louis Spohr beim „Frühlingsspitzen“-Konzert 2019 in Köln. 2020 konzertierte sie in Kumamoto/Japan, spielte in Köln mit der „Neuen Philharmonie Westfalen“ unter der Leitung von David Marlow, gewann beim Beethoven Bonnensis Wettbewerb den Beethoven- Interpretationspreis und qualifizierte sich auch 2021 für das Jubiläumskonzert des Pre-College Cologne „Frühlingsspitzen“ 2021.



F.Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Konzert für Klavier g-moll op. 25
Molto allegro con fuoco (I)
On-You Kim (12 J.), Klavier

Geboren am 09.04.2008 in Köln erhielt sie mit einem Alter von 4 Jahren ihren ersten Klavierunterricht bei Karina Trahmann in der Rheinische Musikschule in Köln. In ihrer Zeit in der Domsingschule bekam sie unter anderem Unterricht in Violine, Chor, Cembalo und Blockflöte.

2017 wechselte sie in die Klasse von Prof. Sheila Arnold und wurde kurz darauf im Pre-College Cologne aufgenommen. Seitdem bekommt sie auch regelmäßig Unterricht bei Heidi Köhler.

Meisterkurse erfolgten unter anderem bei Marianna Shirinyan und bei Tobias Koch. Ihre ersten kammermusikalischen Erfahrungen sammelte sie im Quartett und im Trio bei einem Kammermusikurs in Montepulciano I Italien und in der Pre-College Cologne Sommerakademie 2019.

Seit 2014 konnte sie sich über zahlreiche, zum Teil mehrfache 1. Preise bei verschiedenen Wettbewerben in den Wertungen Klavier solo und Klavier Kammermusik, wie von „Jugend musiziert“ (2014, 2015, 2017, 2020), Konrad Adenauer Wettbewerb Köln (2014, 2017), Int. Münchener Klavierpodium Int. Klavierwettbewerb (Sonderpreis 2015), Int. Steinway Wettbewerb Hamburg (2015), Int. Klavierwettbewerb Wiesbaden (2018), Grotrian-Steinweg Klavierwettbewerb - Verbunden mit KinderKlassik.com e.V. Förderpreis (2020) freuen. 2015 erhielt sie ein Stipendium der Oscar und Vera Ritter Stiftung Hamburg.

Ihr Debüt als Solistin mit dem Orchester „Camerata Louis Spohr“ feierte sie mit 10 Jahren in Trinitatiskirche Köln mit dem Konzert für Klavier und

Orchester D-Dur Hob. XVIII/11 von J. Haydn. Bei den „Frühlingsspitzen“ 2020 spielte sie mit „Neuen Philharmonie Westfalen“ unter der Leitung von David Marlow das Klavierkonzert Nr.12 A-Dur, Kv.414 von W. A. Mozart. Konzertauftritte führten sie in all den Jahren auch in namhafte Säle, wie die Kölner Philharmonie, das Kulturforum Wiesbaden, Erholungshaus Leverkusen, Palazzo Ricci Montepulciano, Museo Diocesano Brescia/Italien, Maramatsu Recital Hall Osaka/Japan, Laeishalle Hamburg, Gasteig München, Steinway-Haus Köln, Düsseldorf & München, Bechstein Centrum Köln und in das Historische Rathaus Köln.



P.I.Tschaikowsky 1840-1893)
Valse Scherzo C-Dur op.34 (arr.V.Bezeckirsky)
Ferdinand Eppendorf (17 J.), Violine

Ferdinand Eppendorf wurde am 31.12.2003 geboren und lebt in Köln. Seinen ersten Violinunterricht erhielt er im Alter von sechs Jahren bei Albert Rundel. Erste öffentliche Konzertauftritte begann er im Alter von 8 Jahren. Er erhielt Unterricht von Annette Wehnert und wechselte 2014 zu Benjamin Ramirez. Seit 2017 erhält er den Hauptfachunterricht Violine bei Frau Prof. Ute Hasenauer. 2018 wurde er in ihre Klasse als Jungstudent des Pre-College Cologne der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufgenommen. In den Jahren 2016-2019 war er vielfacher 1.Preisträger in Solo- und Kammermusikwertungen der Wettbewerbe von „Jugend musiziert“ bis Bundesebene, sowie mehrfacher Preisträger bei den DTKV NRW Auswahlwvspielen. 2019 errang er den 1. Preis beim „Concorso Internazionale di Musica Città di Stresa“/Italien und den Solopreis des Beethoven Bonnensis Wettbewerb Bonn. 2018 gründete sich auch das Klaviertrio „Juvenis“, mit welchem erste Konzertauftritte und Wettbewerbserfolge schnell folgten. Meisterkurse und Konzerte im Rahmen der Sommerakademie des Pre-College Cologne und in der „Europäischen Akademie für Musik und darstellende Kunst“ im Palazzo Ricci Montepulciano waren 2019 weitere wichtige Anregungen. Ferdinand Eppendorfs Interesse gilt auch der zeitgenössischen Musik. Beim Jugendfestival für zeitgenössische Musik „Zett Emm“ in Köln wurde er mehrmals engagiert, unter anderem 2016 als 13-Jähriger mit einem eigens für ihn komponierten Werk für Violine und iPad. Seit 2016 widmete er sich im Kölner Jugendsinfonieorchester auch dem Orchesterspiel. Höhepunkt war ein Kooperationskonzert mit dem Kölner Gürzenich Orchester unter dessen Chefdirigenten Francois Xavier Roth. 2019 wurde er in das Bundesjugendorchesters aufgenommen. Sein Debüt als Solist mit Orchester feierte Ferdinand Eppendorf 2017 im Bayer Kultur Erholungshaus Leverkusen. Weitere solistische Auftritte mit Orchester folgten 2018 und 2019 mit dem Kölner Flora Sinfonie Orchester unter der Leitung von Thomas Jung, in Köln, Heiligenhaus und beim rheinland-pfälzischen Festival „Gegen den Strom“.



F.A.Hoffmeister (1754-1812)
Konzert für Klarinette Orchester B-Dur
-Allegro (I)
Vincent Sucheana (16 J.), Klarinette

Vincent Sucheana wurde am 27.5.2004 in Mainz geboren. Seine musikalische Ausbildung an der Klarinette begann er 2013 im Alter von 9 Jahren an der Clara Schumann Musikschule in Düsseldorf bei Dr. Diethelm Zuckmantel, der ihn bis zum Eintritt in das Pre-College Cologne 2019 als Jungstudent in die Klasse von Nicolai Pfeffer betreute. Bereits nach dem ersten Unterrichtsjahr wurde er Mitglied im Band 1 Orchester (Leitung Dirk Grün), im zweiten Unterrichtsjahr im Juniorblasorchester (Leitung Nicolao Valiensi) und ab 2017 im Jugendblasorchester (Leitung Dr.Diethelm Zuckmantel) der Clara Schumann Musikschule. Seit 2018 spielt er in der Jungen Bläserphilharmonie NRW unter Timor O.Chadik. Im gleichen Jahr engagierte er sich bei den „Clara Schumann Players“, dem Sinfonieorchester der Clara Schumann Musikschule. 2018 begann er auch mit dem Klavierunterricht als Zweitinstrument bei Ingmar Schwindt. Vincent Sucheana ist vielfacher 1. Preisträger zahlreicher Jugend Musikwettbewerbe in den Kategorien Klarinette Solo und Klarinette Kammermusik in verschiedenen Formationen bei den Regional,- Landes,- und Bundeswettbewerben von „Jugend musiziert“ (2015, 2016, 2017, 2018, 2019) und beim Gerd-Högener Wettbewerb (2015,2016, 2019). 2019 war er Stipendiat der Detmolder Sommerakademie bei Prof. Thomas Lindhorst. Besondere Konzertauftritte führten ihn u.a. mit der Jungen Bläserphilharmonie nach Italien (Riva, Montecatini, Florenz, Perugia, Bardolino) und in die Tonhalle Düsseldorf. Sein Orchesterdebüt gab er 2019 mit dem Jugendblasorchester Düsseldorf und der Phantasie von Franz Danzi über ein Thema von Don Giovanni von W.A.Mozart. Ein besonderes Erlebnis war das Frühlingsspitzenkonzert 2020 in der Trinitatiskirche, an dem er, von der Neuen Philharmonie Westfalen unter der Leitung von David Marlow begleitet, das Concertino Opus 26 von Carl Maria von Weber spielte. Seit dem Wintersemester 2020/2021 ist er Jungstudent der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Klasse von Prof. Christof Hilger.



A.Dvorak (1841-1904)
Romanze für Violine und Orchester f-moll, Op. 11
Judith Stapf (23 J.), Violine

Judith Stapf beeindruckt schon früh durch ihr immenses musikalisches Vermögen und die Reife, mit der sie sich künstlerisch entfaltet. Ihre Ausstrahlung, die Vielschichtigkeit ihrer Interpretationen ziehen das Publikum unmittelbar in den Bann. Immer geht sie eigene Wege, tritt in Kontakt mit außergewöhnlichen Menschen, steht als 12-jährige im Mittelpunkt ergreifender Fernsehdokumentationen und spielt im Deutschen Bundestag zu Ehren der Opfer des Nationalsozialismus. Es ist ihr spürbar wichtig, in die Tiefe zu gehen, sich den Fragen unserer Zeit zu stellen, sie in der Musik zu verorten und hörbar zu machen - ohne Furcht vor Abgründen oder Unbequemlichkeiten. Mit elf Jahren beginnt sie ihr Violinstudium bei Ute Hasenauer im Pre-College Cologne der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und wird in dieser Zeit

mehrfach Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe in New York, Moskau und Paris.

Mit sechzehn Jahren wechselt sie ins Vollstudium zu Mihaela Martin. Zusätzlich wird sie in die neu gegründeten Barenboim-Said-Akademie in Berlin aufgenommen und dort von Michael und Daniel Barenboim künstlerisch betreut.

Der WDR nominiert sie 2014 zur deutschen Vertreterin für das Finale des Eurovisionswettbewerbs "Young Musicians" in Köln. 2015 verleiht ihr das Land NRW den Nachwuchsförderpreis Musik, im gleichen Jahr wird sie in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen.

Seit dem Wintersemester 2018/19 studiert Judith Stapf im Masterstudiengang bei Mirjam Contzen an der Universität der Künste Berlin.

In Meisterkursen mit Saschko Gawriloff, Nora Chastain, Pinchas Zukerman, Aaron Rosand und Boris Kuschnir hat sie ihre Technik verfeinert und ihren Klangreichtum erweitert.

Judith Stapf spielt regelmäßig Rezitale und Kammerkonzerte. Dazu zählen Auftritte im Rahmen des Beethovenfestes Bonn, der Konzertreihe "Best of NRW", der "Junge Elite" bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern sowie beim Rheingau Musik Festival.

Als Solistin führt sie die großen Werke des Violinrepertoires auf, u.a. mit den Dortmunder Philharmonikern, dem Beethoven Orchester Bonn, mit den Duisburger Philharmonikern, dem WDR Sinfonieorchester und der Neuen Philharmonie Westfalen.

Judith Stapf spielt eine Cremoneser Violine von Andrea Guarneri (1663) Weitere Einzelheiten siehe: www.judithstapf.de



F.Chopin (1810-1849)

Konzert für Klavier Nr. 2 f-moll op. 21

-Allegro vivace (III)

Colin Alexander Pütz (13 J.), Klavier

Colin Alexander Pütz wurde am 10.6.2007 geboren und begann im Alter von 5 Jahren mit dem Klavierspiel. Zunächst an der Musikschule Niederkassel bei Elena Heyroth, später bei „Kleine Pianisten“ durch Gonzalez & Gerwig, sowie bei Emeline Archambault.

Seit dem WS 17/18 ist er Jungstudierender des Pre-College Cologne in der Klavierklasse von Prof. Florence Millet.

Seit 2013 errang er zahlreiche 1.Preise, sowohl in Solowertungen Klavier, als auch verschiedenen Kammermusikformationen bei den Wettbewerben wie „Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis“ (2013), „Jugend Musiziert“ Regional- und Landeswettbewerbe (2014, 2017, 2018, 2019,2020), Henle Klavierwettbewerb (2017), van Bremen Klavierwettbewerb (2017), Cesar Franck Int. Piano Competition, Brüssel (2018).

Öffentliche Konzertauftritte führten ihn u.a. zum Beethovenfest Bonn (2015-2017), in die Schlosskirche Bonn (2017), die Claviernacht der HfMT Köln (2018 und 2019) und das Festival Academies International d' Ete du Grand Nancy (2018), beim Festival der Jugend Toblach/Südtirol (2019), dem Klavierfestival Ruhr (2019), in der Stadthalle Wuppertal (2019) und bei der Claviernacht HfMT Köln, Aachen 2019.

Sein Debüt als Solist mit Orchester feierte er 2017 im Konzertsaal des Erholungshauses Leverkusen mit dem Klavierkonzert Nr. 12 A-Dur von W.A.Mozart. Weitere Auftritte folgten bei den „Frühlingsspitzen“ 2018 und 2020 mit der Neuen Philharmonie Westfalen, im Industrieclub Düsseldorf mit dem Baptiste-Quartett und 2019 mit der Camerata Louis Spohr im Rahmen der „Frühlingsspitzen“-Konzerte des Pre College Cologne.

Im Oktober 2020 trat Colin in 3 Konzerten mit dem Beethoven Orchester in der Oper Bonn auf.

Ergänzt wurde Colin's bisherige Ausbildung durch die aktive Teilnahme an Meisterkursen mit Prof. Matthias Kirschnereit (HfMT Rostock), Prof. Yuri Bogdanov (Gnessin Konservatorium Moskau), Prof. Vincenzo Balzani (Verdi Konservatorium Mailand), Prof. Claudius Tanski (Mozarteum Salzburg)

Einer musikalischen Herausforderung der etwas anderen Art stellte sich Colin im Rahmen einer Filmproduktion von ARD/ORF über das Leben Ludwig van Beethovens. Hier hatte Colin die Hauptrolle des jungen Beethovens (8-12 Jahre) inne und spielte alle Musikszene am Filmset auf historischen Instrumenten live ein.

Zu seinen Hobbies zählen u.a. Gesellschaftsspiele, Lesen, Fußball u. Tischtennis.



J.Brahms (1833-1897)

Konzert für Violine und Violoncello op.102 a-moll

-Vivace non troppo (III)

Linda Guo (21 J.), Violine

Manuel Lipstein (20J.), Violoncello

Linda Guo, geboren im Oktober 1999 in Köln, begann im Alter von fünf Jahren Violine zu lernen. Mit neun Jahren wurde sie Jungstudentin bei Prof. Ute Hasenauer am Pre-College Cologne der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit 2017 studiert sie bei Prof. Mihaela Martin in Köln.

Bereits mit 10 Jahren gewann sie den Premier Grand Prix beim internationalen Violinwettbewerb „Flame Concours“ in Paris und erhielt weitere erste Preise beim „Concours international Arthur Grumiaux“ in Belgien und beim internationalen „Max Bruch“ Musikwettbewerb für Jugendliche in Köln. Mehrere erste Preise mit Höchstpunktzahl erspielte sie sich solistisch und kammermusikalisch beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und sie ist Preisträgerin des internationalen „Hindemith“ Wettbewerbs, des internationalen „Szymon Goldberg Award“ und des internationalen Konzertwettbewerbs „Debut Hamburg“.

2016 wurde sie mit dem Nachwuchspreis des Landes NRW in der Sparte Musik ausgezeichnet und gewann den „WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster“ mit ihrem *Almanda Trio*.

Mit 18 Jahren gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall in New York.

Solistisch trat Linda mit zahlreichen Orchestern auf, darunter mit dem WDR Sinfonieorchester und der Neuen Philharmonie Westfalen unter David Marlow, der Kammerphilharmonie Rhein-Erft unter Christian Letschert-Larsson, dem Philharmonischen Orchester Hagen unter Rodrigo Tomillo, der Philharmonie Südwestfalen unter Hamed Garschi, dem Orchester der Landesregierung Düsseldorf unter Christian Ludwig und mit dem Flora Sinfonieorchester unter Thomas Jung.

Kammermusikalisch konzertiert sie regelmäßig als *Duo atemporale* mit ihrem Bruder, dem Pianisten Yuhao Guo und mit ihrem Cello-Partner Manuel Lipstein.

Wertvolle musikalische Anregungen erhielt sie außerdem von namhaften Geigern und Pädagogen wie Igor Ozim, Viktor Tretyakov, Pavel Vernikov, Boris Kuschnir, Paul Roczek, Arabella Steinbacher, Patinka Kopec, Nam Yun Kim, Daniel Heifetz und Benjamin Ramirez.

Solistische und kammermusikalische Konzertauftritte führten Linda durch ganz Europa, nach Asien und in die USA. In Deutschland war sie in großen Sälen, wie der Kölner Philharmonie, dem WDR Funkhaus in Köln, der Düsseldorfer Tonhalle und dem Münchener Gasteig zu Gast und sie war bereits im Radio über die Sender WDR 3, NDR, sowie auch im Deutschlandfunk zu hören.

Des Weiteren trat Linda im Rahmen mehrerer Musikfestivals auf. Diese waren beispielsweise das „Festival Next Generation“ in Bad Ragaz, das Musikfestival in Cremona, das „Acht Brücken“ Festival, das „Klavier-Festival Ruhr“, das „Karwendel Music Festival“ und das „Musikfest“ in Bethlehem, Pennsylvania.

Sie ist außerdem Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung, wird vom Verein Yehudi Menuhin Live Music Now Köln e.V. gefördert und war Mitglied im Bundesjugendorchester.

Manuel Lipstein ist erst zwanzig Jahre alt und bereits einer der spannendsten Nachwuchsstars in der Musikszene. Der deutsch-argentinische Cellist und Komponist ist auf den Weltbühnen zuhause: Seine Reisen führen ihn nicht nur quer durch Europa, sondern auch in Länder wie Japan, China und Armenien. Er bespielt die renommiertesten Säle, darunter die Elbphilharmonie Hamburg, die Beijing Concert Hall, die Kölner Philharmonie und den Herkulesaal München.

Seit September 2019 studiert Manuel Lipstein an der Kronberg Academy bei Prof. Frans Helmerson. Sein Studium wird ermöglicht durch das Dr. Rainer und Christel Stoll-Stipendium. Zusätzlich ist er Stipendiat des Rotary Clubs Köln-Kapitol.

Desweiteren wird er im Fach Komposition von Prof. Gerhard Müller-Hornbach und im Fach Dirigieren von Prof. Vassilis Christopoulos an der Musikhochschule Frankfurt am Main unterrichtet.

Schon 2011 im Alter von nur zehn Jahren wurde er Jungstudent bei Prof. Katharina Deserno im Pre-College Cologne an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er von 2015 bis 2019 sein Jungstudium bei Prof. Maria Kliegel fortsetzte. Weitere Inspiration erhält er auf Meisterkursen von Größen wie Andrés Schiff, Martha Argerich, Leonid Gorokhov, Wolfgang-Emanuel Schmidt und Jens-Peter-Maintz.

Als Solist spielte er unter anderem mit dem WDR-Sinfonieorchester und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen; kammermusikalisch tritt er regelmäßig in vielfältigen Formationen auf. Das Duo Lipstein gemeinsam mit seinem Bruder Rafael wurde zum „Best of NRW“-Ensemble gekürt.

Manuel Lipstein gewann bereits zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe: Er erhielt den Premier Grand Prix beim "Concours Flame" in Paris, den ersten Preis und Sonderpreis beim "Concours de Violoncelle Prix Edmond Baert" in Brüssel und wurde mit dem "WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster" ausgezeichnet. Außerdem ist er Preisträger bei der "Antonio Janigro Competition" in Kroatien und beim "Karl-Friedrich-Dotzauer-Wettbewerb" in Dresden. Ein besonderer Erfolg: Als jüngster Teilnehmer überhaupt wurde er Finalist beim "TONALi18-Musikwettbewerb" in Hamburg, erhielt den dritten Preis und wurde in die TONALi18-Agentur aufgenommen.

Als Komponist trat Manuel Lipstein unter anderem beim AchtBrücken-Festival (Köln), BTHVN-Festival (Bonn) und beim Aurora-Festival (Schweden) auf. Für seine Kompositionen erhielt er bereits mehrere Landes- und Bundespreise bei "Jugend Komponiert" sowie einen WESPE-Sonderpreis. Einige seiner Werke sind bei den Editionen Walhall (Magdeburg) und Musica Ferrum (London) veröffentlicht und erklangen beim ERPS-Wettbewerb in Bozen als Pflichtstücke.

Manuel Lipsteins Spiel wird von der Presse als frisch, hochkonzentriert, leidenschaftlich und verzaubernd beschrieben. Aufsehen erregt er durch die Wahl besonderer Konzertorte, bspw. die MS Stubnitz im Hamburger Hafen, und durch seine außergewöhnlichen Kammermusikpartner, bspw. japanische Koto-Spieler. Manuel Lipstein ist Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung, der Deutschen Stiftung Musikleben und der Musikakademie Liechtenstein. Außerdem spielt er soziale Konzerte für Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt.

2021 wird seine erste CD „Folk Tunes“ mit Kompositionen für Solo-Cello und Blasorchester von Gulda, Bruch und Popper bei NAXOS veröffentlicht.